

DAV/GEA – Wanderreise 2026

Ötztaler Alpen

Mittwoch, 24. bis Samstag, 27. Juni 2026



Der Naturpark Ötztal umfasst als übergreifendes Dach alle Schutzgebiete im Ötztal. Er erstreckt sich von der Talsohle hinauf in hochalpines, von Gletschern geformtes Gebirge. Höchster Punkt ist die Wildspitze mit 3774 m. Die Bergdörfer Vent und Obergurgl, höchstes Kirchdorf Tirols, liegen im Herzen des Ötztales und sind idealer Ausgangspunkt zur Erforschung des Gebiets. Der Naturpark beherbergt eine Reihe besonders naturnaher Regionen: Die Ruhegebiete Ötztaler Alpen und Stubaier Alpen faszinieren durch hochalpine Naturlandschaft mit ausgedehnten Gletscherflächen. Die Naturwaldreservate im Windachtal bei Sölden zeigen typische Zirbenbestände.

Aufgrund der Vielfalt der Möglichkeiten für Wanderungen im Naturpark Ötztal beschränken wir uns auf vier Wandererlebnisse und das sind: »Wandern mit Ausblick auf Gletschergebiete, bizarren Felsen, tosende Wasserfälle und Wildbäche«.

Liebe Wanderbegeisterte, wir laden Sie ein, uns in das Ötztal zu begleiten. Wir starten mit unseren Wanderungen bereits am Anreisetag beim Timmelsjoch ins Tal der Gurgler Ache. Am Tag der Rückfahrt über Umhausen ist eine Wanderung zum Stuibenfall eingeplant. Bevor wir die Heimreise antreten stärken wir uns bei einem Essen in

Umhausen. An vier Tagen erleben wir eine faszinierende Wanderwelt mit herrlichen Ausblicken auf Berge, Täler und ursprüngliche Kulturlandschaften. Die Wanderungen erfolgen in verschiedenen Gruppen.

Unser Ausgangspunkt:

Die Orte Sölden, Hochsölden, Zwieselstein, Gurgl, Heiligkreuz, Vent und mehrere Weiler der Umgebung bilden zusammen die beliebte Gemeinde und Ferienregion Sölden, die bis zur Grenze zu Südtirol in Italien reicht, repräsentiert durch das 2.474 m hohe Timmelsjoch. Der Ortsname Sölden leitet sich von »selda« ab, was so viel wie »kleinste bäuerliche Besitzgröße« bedeutet. Zahlreiche Wanderwege führen naturbegeisterte mitten hinein in Söldens Bergwelt. In den Wintermonaten wird Sölden dann zum Ski-Mekka.

Unsere Unterkunft in Sölden:

Hotel und Restaurant GRAUER BÄR ****

Am Ortsende von Sölden befindet sich unser Stützpunkt, das Hotel Grauer Bär (www.grauer-baer.com) in unmittelbarer Nähe der Gaislachkogelbahn in der Dorfstraße 172, 6450 Sölden, Tirol. Hotelausstattung: Zimmer mit Balkon, Bar, Bärentsauna, Biosauna, Dampfbad, Aromadampfbad und Ruheraum.

Küche: morgens erwartet euch ein reichhaltiges Genießerfrühstück vom Buffet mit großer Auswahl an heißen und kalten Getränken. Abends wird euch in echter Tiroler Wohlfühlatmosphäre ein mehrgängiges Wahlmenü mit vielseitigem Salatbuffet serviert.



Hotel Grauer Bär

Reisedaten und -zeiten:

Afahrt: Mittwoch, 24. Juni 2026, **6 Uhr** mit dem Reisebus am Parkplatz »Freibad/Kreuzeiche« in Reutlingen.

Ankunft: gegen 13 Uhr am Timmelsjoch bei der Mautstelle und dem dortigen Motorradmuseum, dem »Top Mountain Motorcycle Museum«. Dort ist der Start der ersten Wanderung.

Rückfahrt nach Reutlingen: Samstag, 27. Juni 2026, gegen 15 Uhr ab Umhausen

Ankunft in Reutlingen: gegen 21.30 Uhr

Mittwoch, 24. Juni 2026 (1. Tag)

Vom Timmelsjoch ins Tal der Gurgler Ache

Wanderung von der Timmelsjochpassstraße an der Gurgler Ache entlang bis zum Sahnestüberl

Tagesablauf: Bei der Mautstelle an der Timmelsjochpassstraße befindet sich Europas höchstgelegenes Motorradmuseum »Top Mountain Motorcycle Museum« mit angeschlossenem Crosspoint Panoramarestaurant. Dort haben wir ca. 2 ½ Stunden Zeit für einen Museumsbesuch beziehungsweise Restaurantbesuch, alles fakultativ. Ab 15.30 Uhr starten wir zu unserer ersten Wanderung.

Streckenverlauf: Der Wanderweg führt vom Motorradmuseum (2175 m) eine kurze Strecke in Richtung Hochgurgl. Wir überqueren die Straße und wandern auf dem Weg Nr. 21 abwärts ins Tal der Gurgler Ache. Weiter führt uns der Weg am Piller See vorbei und immer am Wildbach entlang bis zum Ziel unserer kleinen Wanderung mit Einkehrmöglichkeit Sahnestüberl (1656 m). Nach kurzem Aufenthalt wandern wir das letzte Wegstück bis zur nahen Bundesstraße, dort wartet der Bus und bringt uns zum Hotel nach Sölden.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung ist als leicht (T1) eingestuft und führt größtenteils auf einem einfachen Bergweg talwärts.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke 4,5 km, Gehzeit ca. 1 ½ Std., Aufstieg 18 Hm, Abstieg 507 Hm.

Donnerstag, 25. Juni 2026 (2. Tag)

Schwarzsee und Schwarzkogel

Eine Wanderung in die Bergwelt der Dreitausender

Der Autor Dieter Seibert bezeichnetet in seinem Buch „Leichte Dreitausender“ den Schwarzkogel als »Ausprobier-Ziel« und als passendes Ziel für Neulinge. Der Anstieg zum Gipfel ist unschwierig. Damit dürfte der Schwarzkogel (3016 m) tatsächlich einer der einfachsten 3000er in den Alpen sein, perfekt für Anfänger.

Tagesablauf: Frühmorgens fahren wir vom Hotel aus mit unserem Bus zur Talstation der Gigijochbahn, die uns auf eine Höhe von 2320 m zur Mittelstation bringt.

Streckenverlauf: An der Mittelstation teilen wir uns in zwei Gruppen: Gruppe A mehr sportlich und Gruppe B etwas gemütlicher gehend. Die Aufstiegswege beider Gruppen bis zum Schwarzsee sind dieselben. Zunächst geht es auf breitem Weg bis zur Rotkogelhütte (2660 m) und einer oberhalb gelegenen kleinen Kapelle mit guter Aussicht auf das Zuckerhütl. Der Anstieg zu der Rotkogelhütte ist kurz und die konditionellen Anforderungen sind moderat. Zugegeben: Die Umgebung ist nicht überall schön, die vielen technischen Anlagen für den Skilauf stören mitunter ein wenig. Ab der Rotkogelhütte wird der Wanderweg bis zur Schwarzseescharte (2799 m) und zum Schwarzsee schmäler und steiniger. Zur Belohnung erwartet uns der Schwarzsee als ein Naturjuwel erster Güte am Weg. Der See liegt in einer Mulde zwischen Schwarzkogel und Rotkogel und an seinem Ufer lässt es sich wunderbar rasten und träumen.

Gruppe A wandert ab dem Schwarzsee weiter auf gutem Pfad zwischen Blockwerk am See vorbei und bei den letzten Liftanlagen etwas steiler über Schutt auf den Vorgipfel aus Blöcken, um kurz darauf den Gipfel (3016 m) zu erreichen.

Gruppe B verweilt einige Zeit am Schwarzsee und genießt dort die großartige Landschaft bevor der Rückweg zur Rotkogelhütte erfolgt.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Tour ist als T2 eingestuft, mittelschwer. Die Wege: Mittelschwere Bergwege und Wirtschaftswege mit kurzen Steilstücken im Blockgelände – erfordern eine gute Kondition, Trittsicherheit sowie ein gutes Gleichgewichtsgefühl.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Wegstrecke für Gruppe A, ca. 9,4 km, Gehzeit ca. 4 ½ Std., Aufstieg 735 Hm, Abstieg 735 Hm.

Wegstrecke für Gruppe B, ca. 7,6 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., Aufstieg 522 Hm, Abstieg 522 Hm.

Freitag, 26. Juni 2026 (3. Tag)

Faszination Gletscher

Abwechslungsreiche Wanderung zu den Gletscherresten des Rotmoosfners und durch das Rotmoostal

Der Aussichtsberg Hohe Mut (2653 m) zeichnet sich durch eine gigantische Rundumsicht auf mehr als zwanzig Dreitausender und die umgebende hochalpine Gletscherwelt aus. Den Gipfel erreichen wir mit der Seilbahn von Obergurgl.

Tagesablauf: Nach der Anfahrt mit unserem Reisebus nach Obergurgl zum Dorfplatz wandern wir zur Talstation der Hohe Mut Bergbahn. Beide Gruppen fahren zur Bergstation (2670 m) und genießen die Aussicht.

Streckenverlauf: Wir wandern gemütlich im relativ flachen und einfachen Gelände in Richtung Rotmoosfner. Anschließend geht es weiter auf rauen und steinigen Bergwegen zu einer markanten Gletschermoräne (2720 m), dem höchsten Punkt dieser Wanderung. Dort angelangt stehen wir direkt vor dem mächtigen Rotmoosfner. Die Wanderung führt uns weiter in die Hochgebirgs-Blumenwelt bei der bewirtschafteten Schönwieshütte. Die Erlebnisreise geht weiter durch den zum Teil aus weit über 300 Jahren alten Zirben bestehenden Wald. Mittendrin ein weiteres Highlight dieser Wanderung, der Rotmooswasserfall, der eingekerbzt in eine dunkle Schlucht etwa 30 m über steilen Felsen tost. Dem Wanderweg folgt man vorbei an der Zirben Alm und weiter zum Ausgangspunkt ins Zentrum von Obergurgl.

Variante für Gruppe B: Über den Direktabstieg in das Rotmoostal zur Schönwieshütte, ab da weiter wie A.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die mittelschweren Bergwege erfordern von beiden Gruppen Trittsicherheit auf steinigen Bergwegen und ein gutes Gleichgewichtsgefühl.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Wegstrecke für Gruppe A und B, ca. 10,6 km, Gehzeit ca. 4 ½ Std., Aufstieg 87 Hm, Abstieg 823 Hm
Gruppe B, Wegstrecke ca. 6,1 km, Gehzeit ca. 3 ½ Std., Aufstieg 4 Hm, Abstieg 739 Hm

Samstag, 27. Juni 2026 (4. Tag)

Abschlusswanderung zum Stuibenfall bei Umhausen

Gemütliche Wanderung zum höchsten Wasserfall Tirols

Der Horlachbach stürzt sich in zwei Fallstufen über 150 Meter in die Tiefe. Der Stuibenfall wird von sieben Quellen der Stubaier Alpen gespeist.

Tagesablauf: Nach dem Auschecken im Hotel und Verladen des Gepäcks fahren wir früh mit unserem Reisebus talauswärts nach Umhausen. In der Ortsmitte beim Friedhof startet unsere Wanderung in zwei Gruppen zum Stuibenfall.

Streckenverlauf: Zum Abschluss unserer Wanderreise wandern wir von Umhausen zum Stuibenfall. Nach einer kurzen Pause führt der Weg über den imposanten Stuibenfall abwärts und zurück nach Umhausen. Dort wartet unser Reisebus. Bevor wir die Rückreise antreten stärken wir uns im Gasthof Andreas Hofer in Umhausen.

Gruppe A wandert vom Friedhof in Richtung Hirschberg und weiter über Sonnenberg zum Stuibenfall (1481 m). Der Rückweg erfolgt am Stuibenfall entlang abwärts nach Umhausen zum Kneippbad.

Gruppe B wandert vom Friedhof in Richtung Hirschberg und auf der Niederthaier Straße zum Stuibenfall (1481 m). Der Rückweg erfolgt am Stuibenfall entlang abwärts nach Umhausen zum Kneippbad

Wegcharakter und Anforderungen: Mittelschwere Tour T2. Wirtschaftswege und einfache Wanderwege, die keine große Herausforderung an die Kondition stellen.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Wegstrecke für Gruppe A, ca. 7,9 km, Gehzeit ca. 3:30 Std., Aufstieg 511 Hm, Abstieg 471 Hm.
Wegstrecke für Gruppe B, ca. 5,6 km, Gehzeit ca. 2:30 Std., Aufstieg 426 Hm, Abstieg 386 Hm.

Information und Anmeldung:

Teilnehmerbeitrag pro Person:	540,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent:	60,00 Euro

Eine Reiserücktrittversicherung abzuschließen, wird empfohlen. Diese ist im Preis nicht enthalten, z. B. RRV des Deutschen Alpenvereins, s. www.alpenverein.de (Hauptverein München)

Anmeldeverfahren per Internet!

Die Anmeldung ist ausschließlich online ab **Mittwoch, 25. März 2026, ab 18 Uhr** über die Homepage der DAV Sektion Reutlingen unter www.dav-reutlingen.de möglich und exklusiv für Abonnenten des Reutlinger General-Anzeigers.

Ein Abonnent kann zwei Plätze buchen. Nach Eingang Ihrer Anmeldedaten erhalten Sie schnellstmöglich durch die Ausfahrtsleitung eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und die Bankverbindung per E-Mail oder postalisch. Warten Sie diese unbedingt ab bevor Sie den Reisepreis überweisen.

Beachten Sie: Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang des Reisepreises bis spätestens **Mittwoch, 8. April 2026**, verbindlich. Bis zum Reisetermin werden wir Sie, soweit erforderlich, über neue Erkenntnisse auf dem Laufenden halten. Sollte Ihnen bei der Online-Anmeldung eine Überbuchung (Ausfahrt voll belegt) angezeigt werden, werden Ihre Anmeldedaten weiter gespeichert und entsprechend der Reihenfolge des Eingangs in der Warteliste geführt. Sobald Plätze frei werden, informieren wir mögliche »Nachrücker« umgehend.

Weitere Auskünfte erteilen:

Helmut Kober, Telefon 07121/746036

Marc Röder, Telefon 07121/44941

Im Teilnehmerbeitrag enthalten:

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel & Restaurant Grauer Bär **** in Sölden/Tirol
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Fahrten mit der Seilbahn-, bzw. Busfahrten vor Ort
- Betreuung durch Wanderleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetter- oder Wegeverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen.
- In begründeten Fällen, zum Beispiel bei fehlender körperlicher, beziehungsweise konditioneller Voraussetzung, Teilnehmer von der Tour auszuschließen.

Ausfahrts- und Wanderleiter:

Helmut Kober

Wanderleiter:

Karl-Heinz Grießinger

Peter Langenbucher

Michael Schneider

Ausrüstung:

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille und -hut, Lippenpflegeschutz, Sonnenschutzmittel
- Regenbekleidung (Regenjacke, evtl. Regenschirm)
- Bekleidung für warme bis kühle Temperaturen, Handschuhe und Mütze
- Bergwanderschuhe (Profilsohle), Empfehlung nicht älter als 7 Jahre
- Tagesrucksack und Trinkflasche(n)
- Vespermittlung
- Foto, Fernglas, Taschenlampe
- Badesachen für Wellness-Bereich
- Personalausweis erforderlich

Nehmen Sie für die Wanderungen jeweils Tagesproviant und Getränke mit, **vor allem bei der Größe der Gruppe** kann es mit dem Essen aus zeitlichen Gründen schwierig werden, außerdem gibt es keine Gewähr, dass Hütten entsprechend geöffnet haben.

Fotos: Helmut Kober